

Bewertungen zu Gerhard Czermak:



Religion und Weltanschauung in Gesellschaft und Recht

Ein Lexikon für Praxis und Wissenschaft.

Alibri Verlag, Nov. 2009, 400 S., geb., Euro 39.-

ISBN 3-86569-026-2

Ingolf Bossenz, ND:

Kennen Sie das Böckenförde-Dilemma? ...Eine einigermaßen komplizierte Angelegenheit, die zweifellos besser versteht, wer den Eintrag »Moral, Religion, Recht« in dem brillanten Nachschlagewerk von Gerhard Czermak gelesen hat... [Das Lexikon] ist zwar von einem ausgewiesenen Fachmann verfasst, aber beileibe nicht nur für Experten. Im Gegenteil: Es ist so recht ein Buch zum Schmökern an langen Abenden. Und wer das gehörig tut, weiß am Ende besser Bescheid über das christliche Abendland, ... christliche Schulpolitik, ...Gott als Verfassungsbegriff, humanes Sterben, Islam in Deutschland, Juden in der Bundesrepublik, ...Leitkultur, ...Naturrecht, Opus Dei, Privilegien der Kirche, Reichskonkordat, ...Theologie und Wissenschaft, Weltanschauungsgemeinschaften, Zivilreligion – und über Hunderte weiterer Themen und Bereiche der erst in jüngster Zeit wieder heftig aufgeflammtten Debatte um die Stellung von Kirchen, Religion und Weltanschauung in Gesellschaft, Staat und Politik... präsentiert...Gerhard Czermak auch in seinem an Perfektion wohl schwer überbietbaren Lexikon juristisches, historisches und politisches Material in einer auch für Nichtjuristen verständlichen und überzeugenden Form... ist für dieses Werk, das zweifellos das Zeug zum Klassiker hat, eine Verbreitung zu erhoffen, wie sie die Bücher des Papstes finden. Aber das ist wohl ein frommer Wunsch.

Prof. Dr. theol. Hartmut Kreß, in: Zeitschr. für evangelische Ethik:

Das Buch...ist sehr ambitioniert...Der Band ist inhaltsreich und eignet sich zur umfänglichen Information...ist es beachtlich, welche Anachronismen und Widersprüchlichkeiten er zum Staatskirchenrecht auflistet. – Kress bilanziert, es sei auch für Vertreter anderer Auffassungen lohnend, sich mit abweichenden Thesen des Lexikons auseinanderzusetzen.

Christoph Kopke, Politologe, in: Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte:

...Gerhard Czermak schafft es, trotz seiner klaren säkularen Positionierung auch dem eigenen Standpunkt entgegenstehende Auffassungen und juristische Kontroversen mit Mehrheits- und Minderheitenmeinung fair darzustellen...Eine Auswahlbibliographie schließt dieses überaus nützliche Handbuch ab.

Ingrid Matthäus Maier, Ex-MdB, Ex-KfW-Vorstand in der FR:

„...Neben den klassischen rechtspolitischen Themen von Staat und Kirche sind Stichworte vorhanden wie Islam allgemein mit weiteren Artikeln zu Islam und Frauen, Islam und Menschenrechten, zum islamischen Religionsunterricht und Kopftuch. Ebenso wenig fehlt es an Artikeln zum Humanismus, zur Säkularisierung, zum Judentum, den Zeugen Jehovas, den Konfessionslosen und den entsprechenden Organisationen und Initiativen...Czermak wendet sich an ein breites Publikum, an Lehrerinnen und Lehrer, an Journalistinnen und Journalisten, an Schülereltern und Weiterbildner. Mit seinen verständlich geschriebenen Texten, den einschlägigen Gerichtsurteilen und der weiterführenden Literatur ist der Band sowohl für den ‚Einsteiger‘ in diese Thematik sehr geeignet als auch wegen der Darstellungsbreite für den ‚Spezialisten‘ ein Gewinn.“

http://www.fr-online.de/in_und_ausland/kultur_und_medien/literatur/?em_cnt=2178794&

Herbert Huber, Wasserburg/Inn:

...dem Leser fällt ein Stein vom Herzen: endlich eine fundierte Heranführung an diese schwierigen Themen, die nicht aus der Feder eines Theologen oder Klerikers stammt...Die Lektüre einiger ausgewählter Artikel zeigt, dass der Autor seine Absicht, für ein breites Publikum zu schreiben, mehr als erfüllt hat. Alles war verständlich...Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil ist die Begriffsklärung. Beispielsweise grenzen die drei Artikel zu "Säkularisation", "Säkularisierung" und "Säkularität des Staates" diese leicht verwechselbaren Begriffe gut von einander ab. Auch aktuelle Bezüge kommen nicht zu kurz, im Gegenteil, Gerhard Czermak diskutiert sie ausführlich: Ethikunterricht, Konkordat, Kopftuch, Kreationismus, Leitkultur, Opus Dei, Scientology, Suizid, ... und zahlreiche Einträge zum Islam. Beim Eintrag zum Kreationismus erkennt man klar, dass der Autor nicht einseitig Position bezieht... Ein hoch willkommenes und sehr wichtiges Lexikon. Menschenrechte, Schule, Ethik, Religion ... betreffen wirklich jeden Bürger. Für die tägliche Diskussion und die eigene politische Überzeugungsbildung hat man damit eine gut lesbare und verständliche Grundlage. <http://www.gavagai.de/buch/HHDB41.htm>

Newsletter der Giordano-Bruno-Stiftung:

Gerhard Czermak vermittelt in diesem Buch einen großartigen Überblick über religiös-weltanschauliche Themen von A wie ‚Abendland (christliches)‘ bis zu Z wie ‚Zivilreligion‘. Das Lexikon ist die ideale Ergänzung zu Czermaks Vorgängerwerk ‚Religions- und Weltanschauungsrecht‘, das stärker auf juristische Fragestellungen fokussiert war. Unser Urteil: Klug, kompakt, kompetent! Unbedingte Kaufempfehlung!

Marie Reuter, Garbsen:

„... Gerhard Czermak ist es gelungen, das komplizierte aber aktuelle Thema Staat und Religion, Weltanschauungen und Recht, sprachlich derart geschickt darzustellen, dass es nicht nur verständlich, sondern auch interessant vorgestellt wird... Zusammenhänge werden verdeutlicht und Verborgenes transparent gemacht. Somit erfüllt es nicht nur den Zweck eines Lexikons, sondern zugleich auch den eines ‚Lesebuchs‘. Geeignet ist es daher auch für Lehrkräfte, die sich in diesem Bereich fortbilden möchten und Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es eine Marktlücke füllt.

Friedhelm Schneidewind (Schriftsteller und Medienfachmann):

„Es sollte in keiner Bibliothek fehlen, bei der es um Religion, Weltanschauung, Mythos oder auch Esoterik geht, es ist ein Muss für Lehrkräfte wie interessierte Eltern, Schreibende wie Forschende, erfahrene Fachleute wie jene, die sich erst einmal ein Bild machen wollen. Mein Tipp: kaufen und lesen!

Gerhard Rampp, Vizepräsident der DGHS:

Er meint, das Lexikon habe „alle Qualitäten [hat], das Standardwerk zum Thema ‚Trennung von Staat und Kirche‘ bzw. ‚Weltanschauliche Neutralität des Staates‘ zu werden... Nach genauerer Lektüre meine ich, dass es für die praktische Arbeit unverzichtbar ist und wohl - trotz der Veröffentlichungen von Erwin Fischer, Ludwig Renck o.a. - das beste und kompakteste Werk seiner Art in Deutschland nach 1945 ist. Es hat den Vorzug, dass es nicht nur für Juristen, sondern auch für interessierte ‚Laien‘ höchst nützlich und praktisch anwendbar ist.“

Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber, Politologe:

Er hebt die gute Verständlichkeit und „agnostisch-wissenschaftliche Perspektive“ hervor, der Band verdiene „große Aufmerksamkeit“. Pfahl-Traughber schließt mit dem Satz: „Nicht zuletzt die ausführlichen Hinweise auf weiterführende Informationen machen [den Band] zu einem informativen und unentbehrlichen Nachschlagewerk.“

M. Hendlmeier in: Aufklärung und Kritik, H.1, 2010:

... werden gedankliche Zusammenhänge auf verständliche und nachprüfbar Weise dargelegt. Historische Erläuterungen und statistische Daten runden die Artikel ab. Die knapp 200 Artikel reichen von „Abendland, christliches“ über „Fundamentalismus“, „Humanismus, säkularer“, „Konkordatslehrstühle“ und „Schulgebet“ bis „Zeugen Jehovas“... interessant zu lesen sind sie alle... Die Artikel setzen keine Fachkenntnisse voraus und sind sehr verständlich und auch spannend geschrieben. Mir ist es beim Lesen jedenfalls mehrmals passiert, dass ich mir eigentlich nur einen kurzen Überblick zu einem Thema verschaffen wollte, dann aber wie bei einem Krimi das Buch doch nicht aus der Hand legen konnte. Auch die zahlreichen Querverweise verleiten zum Weiterlesen. Meiner Meinung nach ist dieses Lexikon ein Nachschlagewerk, das in keinem aufgeklärten Haushalt fehlen sollte.

Dr. habil. Horst Groschopp, in: humanismus aktuell:

„Gratulation zu diesem Buch.“ – „Ein vergleichbares Lexikon gibt es bisher nicht.“ - „Czermak führt die Leserschaft über das streng Juristische hinaus. Sie lernt nicht nur die Bedeutungen eines Begriffs aus der Sicht des Autors kennen, sondern wird auf andere Antworten hingewiesen. Czermak vermerkt also weitere Positionen, wenn auch seine Tendenz überwiegt. Das ist kein Schade, sondern sorgt für Klarheit...“ Groschopp hebt „Gerhard Czermaks hervorragende Sachkenntnis“ hervor. Ausführliche Rezension: <http://www.humanismus-aktuell.de/sites/humanismus-aktuell.de/files/pdfs/rezension2czermak.pdf>

R. S. aus München:

„Das Buch ist mehr als ein Lexikon, es ist ein hervorragender Ratgeber für Rechtssuchende, für Journalisten und Politiker, für Studierende und auch für Juristen. ...die einzelnen Begriffe werden gut definiert und mit großer Sachkunde erläutert... pro und contra werden sachgerecht behandelt. [Den Themenkreis Religion und Schule] habe ich nirgendwo so gut und inhaltsreich aufgearbeitet gefunden wie hier. Mir wird das Lexikon in Studium und Praxis sehr hilfreich sein; mehr kann man auf 400 Seiten nicht unterbringen.“